

## Glossar zum Planspiel

### Econ-SIM

In der nachfolgenden Tabelle werden wichtige Kenngrößen des Planspiels und die verwendeten betriebswirtschaftlichen Fachbegriffe erläutert. Die Begriffe sind alphabetisch geordnet.

Begriff	Erläuterung
Absatz	Der Begriff Absatz beschreibt die verkaufte Menge in Stück. Der durchschnittliche Absatz pro Gruppe beträgt zu Beginn des Spiels ca. 14.000 Stück pro Runde. Durch Steigerung der <b>Marketingausgaben</b> kann die Höhe des Absatzes pro Gruppe erhöht werden. Der Absatz richtet sich nach der Qualität der Produkte, dem Preis im Vergleich zu den Wettbewerbern, dem Marketing und den Absatzmöglichkeiten vor Ort.
Abschreibungen	Anlagegüter wie Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge oder Computer nutzen sich ab. Sie verlieren an Wert. Diesen Wertverlust können Unternehmen als <b>Aufwand</b> bei der Berechnung des <b>Gewinns</b> berücksichtigen. Nicht alle Anlagegüter nutzen sich gleich schnell ab. Das Finanzamt legt die Nutzungsdauer für alle Anlagegüter fest.
Angebotsmenge	Die Spielgruppen/Unternehmen legen Ihre Angebotsmenge fest. Die Angebotsmenge entspricht der Anzahl der Saugroboter, die verkauft werden sollen. Dabei sollten die Konkurrenzsituation und die Preisgestaltung berücksichtigt werden.
Ausschuss	Beim Ausschuss handelt es sich um produzierte Artikel, die den Qualitätsforderungen nicht genügen und daher nicht für den Verkauf verwendet werden können. Der Ausschuss wird zum einen determiniert von der <b>Wartung</b> der Maschinen. Ein Wartungsmitarbeiter kann dabei die Wartung für bis zu 2 Maschinen übernehmen. Zum anderen wird der Ausschuss von der Qualifikation der Mitarbeiter beeinflusst. Je höher die <b>Ausgaben für die Mitarbeiterschulung</b> der sind, desto niedriger wird der Ausschuss sein. Eine weitere Einflussgröße für den Ausschuss ist die <b>Auslastung</b> der Maschinen. Je näher die Auslastung sich dem Wert von 100% nähert, desto höher wird der Ausschuss sein. Letztlich ist auch die <b>Zufriedenheit der Belegschaft</b> ein Einflussfaktor für den Ausschuss. Zufriedene Mitarbeiter produzieren weniger Ausschuss.
Ausschussquote	Die Ausschussquote zeigt den prozentualen Anteil des Ausschusses an der gesamten Produktion an.
Auslastung	Die Auslastung einer Maschine (auch Auslastungsgrad genannt), ist ein prozentualer Wert, der die tatsächliche Nutzung der Maschine in Abhängigkeit zur maximal möglichen Nutzung setzt. Eine Maschine, die z.B. maximal 100 Teile am Tag produzieren könnte, tatsächlich aber 80 Teile produziert, hat einen Auslastungsgrad von 80%.

Begriff	Erläuterung
Ausgaben für die Mitarbeiterschulung	Durch eine Mitarbeiterschulung sollen Beschäftigte eines Unternehmens weitergebildet werden. Sie können sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen erlernen und vertiefen. Die Mitarbeiterschulung steigert die Effizienz und Produktivität im Unternehmen.
Aufwendungen	Aufwendungen sind Ausgaben eines Unternehmens für verbrauchten Güter oder Dienstleistungen. Beispiele für Aufwendungen sind die verbrauchten Rohstoffe, aber auch die Löhne und Gehälter für die Mitarbeiter. Im Gegensatz zum Begriff der <b>Kosten</b> , sind die Aufwendungen eine steuerlich relevante Größe.
Bestandsmehrung oder -minderung	Wurden in einer Spielrunde mehr Erzeugnisse hergestellt als verkauft, erhöht sich der <b>Lagerbestand</b> ; es liegt eine Bestandsmehrung vor. Eine Bestandsminderung tritt auf, wenn in einer Spielrunde mehr Produkte verkauft als hergestellt wurden. Bestandsmehrungen werden zu den betrieblichen <b>Erträgen</b> gerechnet, Bestandsminderungen den betrieblichen <b>Aufwendungen</b> .
Bezugskosten	Als Bezugskosten bezeichnet man Kosten, die durch die Anlieferung von Waren entstehen.
Bilanz	Die Bilanz stellt eine Übersicht über alle Vermögensbestandteile eines Unternehmens (Aktiva) sowie über die Herkunft des Kapitals (Passiva) zu einem bestimmten Zeitpunkt dar.
Dashboard	Als Dashboard wird im Informationsmanagement eine grafische Benutzeroberfläche bezeichnet, die zur Visualisierung von Daten dient. Nach dem Abschluss der ersten Spielrunde steht das Dashboard für Spielleitungen und Spielteilnehmer zur Verfügung.
Eigenkapital	Eigenkapital sind alle finanziellen Mittel, welche einem Unternehmen vom Eigentümer oder den Eigentümern zur Verfügung gestellt bzw. ins Unternehmen eingebracht werden. Ursprünglich stehen jeder Gruppe finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 € zur Verfügung (Eigenkapital). Bei der Gründung der Unternehmen fallen je nach Wahl des Standorts Kosten an, so dass die Aufnahme eines Kredits erforderlich ist.
Eigenkapitalrentabilität	Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Rendite (Verzinsung) des eingesetzten Eigenkapitals mit der Formel $\text{Gewinn} \times 100 / \text{Eigenkapital}$ an.
Erträge	Als Erträge werden die Einnahmen eines Unternehmens bezeichnet. Im Planspiel werden Erträge durch den Verkauf der Saugroboter erzielt ( <b>Umsatz</b> ). Zusätzlich können auch fertig produzierte aber noch nicht verkaufte Produkte zu den Erträgen gezählt werden ( <b>Bestandsmehrung</b> ).
Fixkosten	Fixkosten sind Kosten, die unabhängig von der produzierten oder verkauften Menge der Produkte entstehen. Beispiele für Fixkosten wären die Gehälter in der Verwaltung, <b>Abschreibungen</b> , Mieten oder Leasingraten.
Fluktuation	Mit dem Begriff Fluktuation bezeichnet man das Ausscheiden von Mitarbeitern aus einem Unternehmen (z.B. durch Kündigung oder den Renteneintritt).
Gemeinkosten	Kosten, die einem Produkt nicht direkt zugerechnet werden können, werden als <b>Gemeinkosten</b> bezeichnet. Man kann die Gemeinkosten unterscheiden, in dem man die entsprechende Kostenstelle angibt (Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungsgemeinkosten Vertriebsgemeinkosten).
Gesamtnachfrage	Die Gesamtnachfrage ist der von allen Nachfragern am Markt geäußerte kaufkräftige Bedarf nach Gütern und Dienstleistungen. Im Planspiel ist die Gesamtnachfrage die maximale absetzbare Menge an Saugrobotern.

Begriff	Erläuterung
Gewerbsteuer	Die Gewerbesteuer ist eine gewinnabhängige Steuer, die Gewerbetreibende (Unternehmen) an ihre Gemeinde abführen müssen. Unternehmen, die keinen Gewinn erzielen, müssen i.d.R. keine Gewerbesteuer zahlen. Vereinfacht <sup>1</sup> wird die Gewerbesteuer berechnet, in dem der zu versteuernde Gewinn mit 3,5 malgenommen wird. Es ergibt sich der Gewerbesteuermessbetrag. Dieser wird mit dem <b>Hebesatz</b> (als Faktor z.B. 4,9 oder entsprechend 490%) malgenommen. Es ergibt sich die zu zahlende Gewerbesteuer.
Gewinn	Der Gewinn ergibt sich aus der Differenz zwischen <b>Erträgen</b> und <b>Aufwendungen</b> in einem bestimmten Zeitraum (z.B. einem Jahr). Ein negativer Gewinn wird als Verlust bezeichnet.
Gewinn- und Verlustrechnung	Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Abrechnungsperiode zur Ermittlung des Gewinns.
Hebesatz	Ein Hebesatz ist ein Faktor, den eine Gemeinde festlegt, um die tatsächliche Höhe einer Steuerschuld (z.B. der <b>Gewerbsteuer</b> ) zu bestimmen. Hebesätze werden als Faktor (z.B. 4,9) oder in Prozent (490%) angegeben.
Herstellkosten	Herstellkosten bezeichnen die Kosten, die für die Herstellung der Produkte entstehen. Dies sind zum einen die Materialkosten und zum anderen die Fertigungskosten <sup>2</sup> . Die Herstellkosten bilden die Grundlage für die Kalkulation der Verkaufspreise. „Herstellkosten“ ist ein Begriff der Kosten- und Leistungsrechnung. Er bezieht auch kalkulatorische Kosten ein. Letztere können evtl. von den tatsächlich angefallenen Aufwendungen abweichen.
Herstellungskosten	Die Herstellungskosten geben die Kosten an, die in einem Abrechnungszeitraum für die Produktion tatsächlich angefallen sind. D.h. es werden nur aufwandsgleiche Kosten berücksichtigt. „Herstellungskosten“ ist ein Begriff der Finanzbuchhaltung und bildet die Bewertungsgrundlage der fertigen und unfertigen Erzeugnisse.
Kapazität	Als Kapazität wird die maximale <b>Produktionsmenge</b> einer Maschine bezeichnet. Eine 100%ige Kapazitätsauslastung kann nur erreicht werden, wenn jede Maschine von 6 Mitarbeitern bedient wird. Die maximale Kapazität liegt bei 12.000 Artikeln pro Spielrunde (Jahr). Arbeiten weniger als 6 Mitarbeiter an einer Maschine, sinkt die maximale Produktionsmenge entsprechend.
Kosten	Als Kosten wird meist der in Geldeinheiten bewertete Verbrauch an Produktionsfaktoren verstanden. Produktionsfaktoren sind die zur Produktion verwendeten Güter und Dienstleistungen. Im Gegensatz zum Begriff der <b>Aufwendungen</b> , sind die Kosten eine rein betriebswirtschaftlich relevante Größe. Bei der Ermittlung der Steuern spielen die Kosten i.d.R. keine Rolle.
Krankenstand	Der Krankenstand gibt die krankheitsbedingten Ausfallzeiten der Mitarbeiter bezogen auf die Gesamtarbeitszeit an. Im Planspiel liegt der normale Krankenstand bei 4%. Niedrige <b>Zufriedenheit</b> der Mitarbeiter erhöht den Krankenstand.
Lagerbestand	Es kann sein, dass nicht die gesamte Produktionsmenge verkauft werden konnte. Nicht verkaufte Saugroboter werden eingelagert und können in der nächsten Spielrunde verkauft werden <sup>3</sup> .
Leasing	Als Leasing bezeichnet man das Mieten von Gegenständen (z.B. ein Auto) über einen bestimmten Zeitraum. Nach der vereinbarten Zeit wird der Gegenstand wieder zurückgegeben.

<sup>1</sup> Zur Vereinfachung werden Ausnahmeregelungen und Freibeträge im Planspiel nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> z.B. die Löhne in der Fertigung, Maschinenkosten etc.

<sup>3</sup> im Planspiel in der „Dateneingabe“ unter dem Punkt „Abverkauf Lagerbestand“

Begriff	Erläuterung
Liquidität	Liquidität ist die Fähigkeit, jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Es sollten immer ausreichende Geldmittel vorhanden sein, um z.B. die Mitarbeiter oder Kreditraten zu bezahlen. Ist die Liquidität nicht gesichert, droht eine Insolvenz <sup>4</sup> .
Marketing	Unter dem Begriff Marketing werden alle Strategien zusammengefasst, welche zum Ziel haben, eine Marke, ein Produkt oder eine Dienstleistung für die Kunden attraktiv zu machen (z.B. Werbung). Marketingmaßnahmen steigern i.d.R. den <b>Absatz</b> des einzelnen Unternehmens. Sie führen jedoch auch zu einer Steigerung der Gesamtnachfrage.
Maschinen	Die Herstellung der Produkte erfordert den Einsatz von Maschinen. Jede Maschine muss von 6 Mitarbeitern bedient werden. Arbeiten weniger als 6 Mitarbeiter an einer Maschine, sinkt die maximale Produktionsmenge entsprechend. Die maximale <b>Kapazität</b> einer Maschine bei maximaler Laufzeit von 50 Stunden in der Woche liegt bei 12.000 Artikeln pro Spielrunde (Jahr). Als Kapazität wird die maximale Produktionsmenge bezeichnet. Maschinen benötigen <b>Wartung</b> , um dauerhaft zu funktionieren.
Mitarbeiter	Ganz entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens sind die Kompetenzen und die Motivation der Mitarbeiter. In allen Unternehmen herrscht <b>Fluktuation</b> . Neu eingestellte Mitarbeiter müssen eingearbeitet werden, da sie i.d.R. nicht über die gleichen Kompetenzen wie erfahrene Mitarbeiter verfügen. Die <b>Produktivität</b> eines Mitarbeiters im ersten Jahr liegt bei 75%. Die Neueinstellung eines Mitarbeiters verursacht im Planspiel Kosten in Höhe von 2.500 €. Die <b>Zufriedenheit</b> beeinflusst die Motivation der Mitarbeiter und die Fluktuation. Zufriedene Mitarbeiter werden über einen längeren Zeitraum im Unternehmen bleiben und seltener kündigen. Unzufriedene Mitarbeiter sind häufiger krank, produzieren mehr Ausschuss und qualitativ geringwertigere Produkte.
Monatliche Kreditrate	Die monatliche Kreditrate wird vom Bankkonto des Unternehmens abgebucht. Die Rate setzt sich zusammen aus den Zinsen für den aufgenommenen Kredit und der <b>Tilgung</b> . Zinsen sind die Kosten für die Überlassung der Kreditsumme. Der Begriff Tilgung gibt an, um wie viel die Restschuld reduziert wird.
Produkte	Die Teilnehmer des Planspiels Econ-SIM gründen Unternehmen, welche Saugroboter produzieren und vertreiben.
Produktionsmenge	Die maximale Produktionsmenge einer Maschine beträgt 12.000 Stück pro Spielrunde (Jahr). Dies kann durch die Spielleitung verändert werden. Die Erreichung der maximalen Menge setzt voraus, dass die Maschine mit mindestens 6 Mitarbeitern an 10 Stunden pro Tag bei 5 Arbeitstagen pro Woche bedient werden kann. Stehen weniger als 6 Mitarbeiter zur Verfügung oder liegt die Arbeitszeit unter 10 Stunden, reduziert sich die maximale Produktionsmenge anteilig. Somit reduziert auch ein hoher <b>Krankenstand</b> die Produktionsmenge. Der Zustand der <b>Maschinen</b> beeinflusst die Produktionsmenge ebenfalls.
Produktivität	Die Produktivität ist ein Maß für die Leistungsfähigkeit. Die Leistungsfähigkeit im Planspiel kann an der <b>Produktionsmenge</b> im Verhältnis zur Arbeitszeit gemessen werden.

<sup>4</sup> Konkurs des Unternehmens, d.h. die Firma ist „pleite“

Begriff	Erläuterung
Qualitätssicherung	Die Qualitätssicherung sorgt für die Schaffung und Erhaltung der Qualität eines Produkts. Im Planspiel kann ein Mitarbeiter pro Stunde die Qualität von 20 Saugrobotern überprüfen. Dabei kann von einer täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden, einer 5 Tageweche und 46 Arbeitswochen pro Mitarbeiter ausgegangen werden. Wird die Qualitätssicherung vernachlässigt, leidet die Qualität der hergestellten Produkte.
Reingewinn	Die Berechnung des Reingewinns erfolgt allgemein über eine einfache Gegenüberstellung von <b>Erträgen</b> und <b>Aufwendungen</b> eines Geschäftsjahres. Es wird also die Differenz aus den Erträgen und den Aufwendungen gebildet.
Retouren	Als Retouren werden die Rücksendungen von Waren an den Verkäufer bezeichnet. Grund für eine Retoure kann die mangelhafte Qualität sein.
Rohgewinn	Der Rohgewinn ist der Saldo aus <b>Umsatzerlösen</b> und dazugehörigem <b>Wareneinsatz</b> . Der Rohgewinn lässt sich berechnen, indem von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen die <b>Aufwendungen</b> für bezogene Waren abgezogen werden.
Sollzinsen	Sollzinsen sind Zinsen, die eine Bank berechnet, wenn das laufende Konto (Kontokorrentkonto oder Girokonto bei Privatpersonen) ein negatives Guthaben aufweist.
Sondertilgung	Als Sondertilgung werden außerplanmäßige Zahlungen an den Kreditgeber (Gläubiger) bezeichnet. Sondertilgungen verringern die Restschuld. Dadurch fallen zukünftig weniger Zinsen an.
Tilgung	Tilgung nennt man die planmäßige oder außerplanmäßige Rückzahlung (Sondertilgung) von Schulden. Der Kreditbetrag wird um den Betrag der Tilgung reduziert.
Umsatz	Als Umsatz bezeichnet man den Wert der verkauften Waren und Dienstleistungen einer Periode. Der Umsatz im Planspiel wird in der Währung € angegeben.
Umsatzrentabilität	Die Umsatzrentabilität (auch Umsatzrendite oder EBIT-Marge) stellt das prozentuale Verhältnis zwischen dem erzielten Gewinn (Jahresüberschuss) und dem Umsatz eines Unternehmens mit der Formel $\text{Gewinn} \times 100 / \text{Umsatz}$ dar.
Umsatzsteuer	Auf alle verkauften Waren und Dienstleistungen erhebt der Staat eine Umsatzsteuer <sup>5</sup> (Mehrwertsteuer).
Wartung	Wartung beinhaltet alle vorbeugenden Maßnahmen, um eine Maschine so lange wie möglich funktionsfähig zu erhalten und sie bei Störungen wiederherzustellen. Ein Wartungsmitarbeiter kann dabei Aufgaben für bis zu 2 Maschinen übernehmen. Werden Maschinen nicht ordnungsgemäß gewartet, leidet die <b>Produktionskapazität</b> . Mangelnde Wartung kann auch zum Verlust einer oder mehrerer Maschinen führen.
Weihnachtsgeld	Durch die Festlegung eines %-Werts erhalten die Mitarbeitenden für den Monat Dezember ein Weihnachtsgeld. Der festgelegte %-Wert gibt an, wie hoch das Weihnachtsgeld ausfällt. Bei 100% erhalten die Mitarbeitenden einen kompletten Monatslohn / ein komplettes Monatsgehalt zusätzlich.
Wirtschaftlichkeit	Die Wirtschaftlichkeit ist ein Maß dafür, wie ertragreich ein Unternehmen wirtschaftet im Verhältnis zu seinem investierten Aufwand. <b>Erträge</b> werden ins Verhältnis zu <b>Aufwendungen</b> gesetzt. Die Kennzahl gibt an, wie viel € erwirtschaftet wird, wenn 1 € investiert wird. Wirtschaftlichkeit kann <b>betriebsbezogen</b> als Quotient aus Leistungen/Kosten oder <b>unternehmensbezogen</b> als Quotient aus Erträgen/Aufwendungen berech-

<sup>5</sup> Zur Vereinfachung wird die Umsatzsteuer im Planspiel nicht berücksichtigt.

Begriff	Erläuterung
	net werden.
Zufriedenheit der Mitarbeiter	<p>Die Zufriedenheit der Mitarbeiter beeinflusst im Planspiel die <b>Ausschussquote</b>. Sind die Mitarbeiter zufrieden, produzieren Sie weniger <b>Ausschuss</b>. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter kann durch die <b>Ausgaben für die Mitarbeiterschulung</b>, die <b>Kapazitätsauslastung</b>, durch <b>Weihnachtsgeld</b> und den <b>Stundenlohn</b> beeinflusst werden. Höhere Ausgaben für Mitarbeiterschulung und Weihnachtsgeld sowie höhere Stundenlöhne erhöhen die Zufriedenheit. Eine Erhöhung der Kapazität senkt die Zufriedenheit.</p> <p>Ebenfalls wird der <b>Krankenstand</b> durch die Zufriedenheit beeinflusst. Zufriedene Mitarbeiter sind i.d.R. seltener krank.</p>

